



## Klassik «Carmina Burana»

# Amor flattert im «Burgerspittel»

Orffs deftiger Hymnus auf die Genussfreude eröffnet das Berner Generationenhaus.

Die Bezeichnung «Kantate» ist für diese musikalische Saftwurzel ziemlich untertrieben: Die «Carmina Burana» (1937), die weltweit einen Siegeszug durch Konzertsäle und Schulen führt, ist eine hochprozentige Chormusik, die im besten Fall nicht nur ins Ohr, sondern auch in die Beine fährt. Carl Orff (1895-1982) stimmt einen Hymnus auf Genussfreude, Schönheit und Jugend an. Und er scheut sich nicht vor Spott, Ironie und eindeutig Zweideutigem. In der Folge bezichtigte man den Komponisten des Rückfalls in den Primitivismus. Andere sahen ihn als Apostel eines neuen Lebensgefühls.

Im raffinierten Cocktail aus verballhorntem Latein, kernigem Altfranzösisch und Mittelhochdeutsch gibt es launige Pointen und erotische Anspielungen. Amor flattert durch die Lüfte, es «gruonet der wald allenthalben». Ein gebratener Schwan wird besungen und ein beschwipster Abt. Und Krämer verkaufen den Mädchen rote Farbe für die Wangen, «auf dass die jungen Männer schneller zu ihnen eilen».

Orffs «Carmina Burana» spricht ein breites Publikum an. Das hat sich Patrick Secchiari zunutze gemacht. Der Dirigent bündelt die Energien von über 200 singenden Profis und Laien im Generationenchor, der extra für das von der Berner Burgergemeinde initiierte Projekt zur Eröffnung des «Berner Generationenhauses» zusammengetrommelt wurde. Ein grosser Moment für alle: Die Aufführung, die vor der eigentlichen Premiere im Hof des «Burgerspittel» an diesem Wochenende im Kultur-Casino ihre Feuerprobe erlebt, markiert den Schluss der Bauarbeiten.

Neben dem Kinder- und Jugendchor des Berner Münsters und dem Kinderchor der Musikschule Konservatorium sind Anne-Florence Marbot, Peter Kenel und Robin Adams als Vokalsolisten mit von der Partie. Begleitet wird die Traumbesetzung von zwei Pianisten und dem Percussion Art Ensemble. Und Karin Hermes (szenische Leitung) dreht ihrerseits am Rad der Glücksgöttin Fortuna, indem sie tanzende Kinder («Bühnentiger») und Profitänzer zwischen 8 und 45 Jahren in Bewegung bringt. (mks)

**Kultur-Casino Bern** Sa, 23. 8., 19.30 Uhr,  
So, 24. 8., 11 Uhr. **Innenhof Burgerspittel  
(beim Bahnhof):** Fr, 5.+Sa, 6. 9., 19.30 Uhr.